LAGEBERICHT

STAG Hotelverwaltungs - Gesellschaft mbH, Wien
für das Geschäftsjahr 2024

DIE GESELLSCHAFT

Die STAG Hotelverwaltungs - Gesellschaft mbH, Wien, ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Steigenberger Hotels GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland (vormals Steigenberger Hotels AG). Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Betriebsführung von Steigenberger Hotels und InterCityHotels in Österreich, sowohl als Pachtbetriebe als auch als Management- und Franchisebetriebe.

Die Gesellschaft führte im Geschäftsjahr 2024 folgende Hotels in Österreich:

PACHTBETRIEBE

Steigenberger Hotel Herrenhof Wien	* * * * Superior	Stadthotel
InterCityHotel Wien	* * *	Stadthotel
Steigenberger Hotel and Spa Krems	* * * * Superior	Resort-Hotel
Intercity Hotel Graz	* * *	Stadthotel
Jaz in the City Vienna	* * * *	Stadthotel

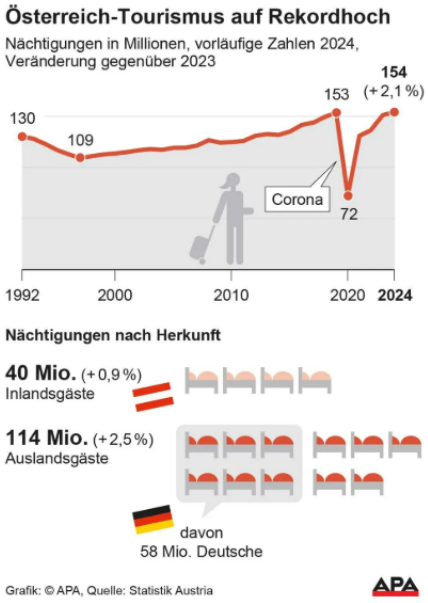
MANAGEMENTBETRIEBE

Maxx Hotel Wien	* * * *	Stadthotel

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD und BRANCHENENTWICKLUNG

DIE TOURISTISCHE ENTWICKLUNG in Österreich und speziell an unseren Standorten
Quelle Statistik Austria

- „2024 war das bisher erfolgreichste Jahr im österreichischen Tourismus. Die Nächtigungen in Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen stiegen im Vergleich zu 2023 um 2,1 % auf 154,29 Millionen und haben damit den bisherigen Höchstwert des Jahres 2019 um 1,0 % übertroffen. Das Nächtigungsplus geht vor allem auf internationale Gäste zurück. Besonders hoch war der Zuwachs 2024 bei Gästen aus den USA.



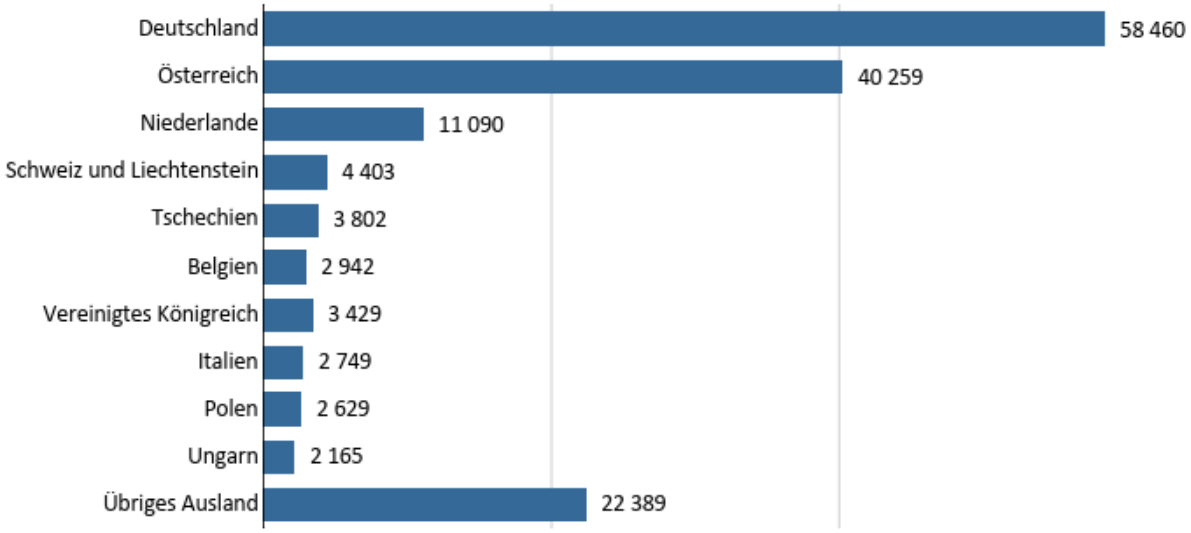
- Im Jahr 2024 verzeichnete der österreichische Tourismus 154,29 Mio. Nächtigungen und überschritt damit – nach 2019 (152,71 Mio.) und 2023 (151,17 Mio.) – zum dritten Mal die 150-Millionen-Marke.

  Im Vergleich zu 2023 stiegen die Nächtigungen 2024 um 2,1 % bzw. 3,12 Mio., was insbesondere auf einen Anstieg der Übernachtungen von internationalen Gästen auf 114,04 Mio. (+2,5 %) zurückzuführen ist. Die Nächtigungen von Gästen aus Österreich nahmen um 0,9 % auf 40,25 Mio. zu.

  Im Jahr 2024 stiegen auch die Ankünfte auf einen neuen Höchstwert: Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Zahl der Gäste um 3,3 % auf 46,71 Mio. zu (siehe Tabelle 2). Das sind um 1,1 % mehr Ankünfte als 2019 (46,20 Mio.).

  Herkunftsländer:
  Unter den Top-15-Herkunftsländern aus dem Ausland gab es im Kalenderjahr 2024 die größten Nächtigungszuwächse aus den USA (+14,2 %), Spanien (+7,8 %), Polen (+5,5 %), dem Vereinigten Königreich (+5,4 %), Italien (+4,1 %), Frankreich (+4,1 %) sowie Rumänien und Ungarn (jeweils +4 %).

Übernachtungen nach wichtigsten Herkunftsländern im Kalenderjahr 2024



Q: STATISTIK AUSTRIA, Beherbergungsstatistik 2024

Übernachtungen nach Bundesländern im Kalenderjahr 2024

Alle Beherbergungsbetriebe	Gäste aus dem Ausland		Gäste aus dem Inland		Insgesamt	
	Absolut in 1 000	+/- ggü. Kalenderjahr 2023 in %	Absolut in 1 000	+/- ggü. Kalenderjahr 2023 in %	Absolut in 1 000	+/- ggü. Kalenderjahr 2023 in %
Burgenland	762,4	3,8	2 525,6	4,7	3 287,9	4,5
Kärnten	7 779,2	0,3	5 359,0	−1,2	13 138,2	−0,3
Niederösterreich	2 541,0	−0,7	4 779,9	−0,0	7 321,0	−0,3
Oberösterreich	3 970,6	2,6	4 911,3	1,9	8 881,9	2,2
Salzburg	23 572,1	0,3	6 598,2	−0,5	30 170,3	0,1
Steiermark	6 264,9	3,5	7 700,2	0,4	13 965,0	1,7
Tirol	45 153,1	1,7	4 014,1	0,4	49 167,1	1,6
Vorarlberg	8 486,8	2,7	1 010,3	−1,0	9 497,1	2,3
Wien	15 511,5	9,9	3 353,5	6,5	18 865,0	9,3
Österreich insgesamt	**114 041,5**	**2,5**	**40 252,0**	**0,9**	**154 293,5**	**2,1**

Q: STATISTIK AUSTRIA, Beherbergungsstatistik 2024. – Erstellt am 31.01.2025.

WIEN:

„Das Jahr 2024 war das erfolgreichste Jahr für Wiens Städtetourismus seit Beginn der Aufzeichnungen“.

Die Stadt verzeichnete 8.169.000 Ankünfte, im Vergleich zu 2023 bedeutet dies ein Plus von 11%, sowie 18.865.000 Gästenächtigungen (+9%). „Die Auswirkungen der Pandemie sind überwunden, doch während das Nächtigungsaufkommen 2023 noch 2% unter dem bisherigen Bestwert von 2019 lag, so hat 2024 diese Marke nun um rund 7% übertroffen.

Viel wichtiger noch sind die Nächtigungsumsätze: Im Verlauf des Vorjahres sind sie etwa um ein Viertel stärker gewachsen als die Nächtigungen. Was zu einer Premiere führt: Denn Wiens Beherbergungsbetriebe haben es somit erstmals geschafft, die Milliarde Euro beim Nächtigungsumsatz schon im Oktober zu knacken“.
(Quelle Wientourismus)

	2023	2024	+/- %
Gesamtsumme / Total (2)	**1.235.832.478**	**1.382.481.571**	**11,9%**
davon aus dem Ausland/*thereof from foreign countries*	1.025.391.343	1.151.672.176	12,3%
Hauptmärkte / Main markets			
Deutschland / Germany	221.334.666	234.585.787	6,0%
Österreich /*Austria* (3) (4)	210.441.136	230.809.395	9,7%
USA	101.057.933	121.915.081	20,6%
Großbritannien, Nordirland/*UK*	55.525.110	64.092.060	15,4%
Italien / *Italy*	57.700.253	66.801.544	15,8%
Spanien /*Spain*	37.207.869	41.895.451	12,6%
Israel	23.353.026	17.044.271	-27,0%
Frankreich /*France*	34.427.035	38.376.808	11,5%
Rumänien /*Romania*	23.572.208	25.496.623	8,2%
Schweiz /*Switzerland*	30.008.824	32.538.831	8,4%

Quelle: Wien Tourismus

KREMS/WACHAU:

Die Kremser Beherbergungsbetriebe zählten im vergangenen Jahr fast 250.000 Nächtigungen – und kamen dabei fast an den Rekordwert von 2019 heran.

Insgesamt 248.764 Nächtigungen im Jahr 2024 bedeuten eine Steigerung von 3,7 Prozent im Vergleich zu 2023 mit 239.554 Nächtigungen. Damit lag man im vergangenen Jahr nur noch 3,12 Prozent hinter dem Rekordwert von 2019 mit 256.523 Nächtigungen – dem stärksten Tourismusjahr bisher in Krems.

Das Hochwasser im September sorgte jedoch für eine Stornierungswelle bis in den Oktober hinein. Andernfalls wäre 2024 vermutlich der Rekordwert von 2019 noch übertroffen worden. Die Stadt Krems entwickelt sich positiv in vielen Bereichen.

Quelle Stadt Krems

Graz:

1.393.297 Nächtigungen im Kalenderjahr 2024 bedeuten eine Steigerung von 7,9 % gegenüber 2023 und damit auch einen neuen Bestwert. Rund 44 % der Nächtigungen entfielen auf den österreichischen Markt, gefolgt von Nächtigungen aus Deutschland (rund 19 %). Auf den weiteren internationalen Märkten zeigten sich deutliche Steigerungen, vor allem aus Polen, Italien und der Tschechischen Republik.

Im Laufe des Jahres 2024 kam es durch Neueröffnungen von bettenstarken Betrieben wie z.B. dem Radisson Hotel Graz und Harrys Home Hotel Graz sowie durch Wiedereröffnungen des PLAZA INN (vormals ROOMZ), Best in Hosting (vormals IBIS) oder Steiermarkhof (war wegen Renovierung geschlossen) zu einer deutlichen Erhöhung der Bettenkapazitäten. Insgesamt stehen aktuell um rund 1.350 Betten (plus 16 %) mehr zur Verfügung als zu Jahresende 2023.

Die Geschäftsreisetätigkeit ist nach wie vor nicht auf dem Niveau der Vor-Pandemie-Zeiten

Quelle: Graz Tourismus

DER GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE DER GESELLSCHAFT

Das Umsatzvolumen von 2023 von 44.735 TEUR konnte 2024 mit 48.638 TEUR um 8,7% gesteigert werden.

2024 war das erfolgreichste Jahr seit 2019 vor der Pandemie. In diesem Jahr konnte die Anzahl der Nächtigungen sowie der durchschnittliche Zimmerpreis gesteigert werden.

Im Steigenberger Herrenhof Wien konnte ein Umsatz von 20.035 TEUR erreicht werden. Das entspricht einer Steigerung von 6,2% im Vergleich zu 2023. Der schon auf hohem Niveau befindliche GOP von 41,3% im Jahr 2023 konnte auf 42,7% im Jahr 2024 gesteigert werden. Das Nettoergebnis von 2.632TEUR hat wesentlich zu dem positiven Geschäftsergebnis der GmbH beigetragen.

Das Steigenberger Hotel & Spa Krems konnte bis zum Sommer 2024 einen positiven Geschäftsverlauf verzeichnen Das Hochwasser im September sorgte für eine nachhaltige Stornierungswelle bis in den Oktober hinein. Das Vertrauen der Gäste in eine sichere An und Abreise erholte sich erst zum Jahresende wieder. Nachdem die Ausfälle, die durch das Hochwasser verursacht worden sind, nicht mehr kompensiert werden konnten, ist das Jahresergebnis mit -342TEUR negativ ausgefallen.

Das Intercity Hotel Wien hat im Jahr 2024 den Umsatz auf 5.6Mio € vs 4.8Mio € 2023 steigern können. Die Renovierung im Hotel waren abgeschlossen. Es gab jedoch bis zum Sommer Störungen durch Umbauarbeiten anderer Mieter im Gebäude. Der GOP konnte von 27,3% im Jahr 2023 auf 35,7% im Jahr 2024 gesteigert werden. Das Jahresergebnis konnte mit 71TEUR 2024 wieder positiv abgeschlossen werden.

Das Intercity Hotel Graz konnte im Geschäftsjahr eine durchschnittliche Auslastung von 56,3% erreichen. Die gesamte Marktsituation in Graz hat sich nach der Pandemie geändert. Im Jahr 2024 gab es in Graz im Segment des Intercity Hotels einige namhafte Neueröffnungen. Der durchschnittliche Zimmerpreis war 2024 um 1,25€ niedriger als im Vorjahr. Dies konnte durch mehr Volumen in der Belegung und stringenten Maßnahmen im Bereich Kosten kompensiert werden. Somit hat sich das immer noch negative Jahresergebnis im Vergleich zu 2023 um 445TEUR verbessert.

Das Maxx Hotel Wien wurde im Februar 2019 übernommen und wird nun in einem Management Vertrag mit Mindestgarantie als Maxx by Steigenberger geführt.
Nach einer herausfordernden Übernahme im Februar 2019 und der 2020 eingetreten Pandemie konnte das garantierte GOP-Ergebnis nicht erreicht werden. Eine entsprechende Rückstellung für die vertraglich geschuldete Garantie wurde gebildet. Mit dem 1Q 2024 wurde die maximale Garantiesumme erreicht. Es sind keine weiteren Garantien zu leisten.

Steigende Pachten und überproportional steigende Energiekosten (Preis und Klima) sind wesentliche Faktoren im Fixkostenbereich, die das Ergebnis beeinflussen. Steigende Personalkosten aufgrund der knappen Ressourcen im Arbeitsmarkt bleiben 2024 ein zusätzlicher Kostentreiber.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

(auf Basis der Pachtbetriebe InterCityHotel Wien und Steigenberger Hotel Herrenhof Wien, Steigenberger Hotel and Spa Krems, Intercity Hotel Graz, Jaz Hotel Wien)

	Einheit	**2024**	**2023**
Umsatzerlöse	TEUR	48.638	44.735
Operatives Ergebnis (GOP)	%	31,6	29,7
Jahresüberschuss-/fehlbetrag	TEUR	262	-5.340
Bilanzsumme	TEUR	9.188	18.100
Eigenkapital	TEUR	-1.513	-1.775
Eigenkapitalquote	%	-16,5	-9,8
Durchschnittlicher Zimmerpreis	€	141,17	137,67
Logisumsatz pro verfügbares Zimmer (REVPAR)	€	101,41	93,02
Personalkosten pro Mitarbeiter/Jahr (GmbH)	TEUR	52	51

UMWELT- UND ARBEITNEHMERBELANGE

Alle für unsere Betriebsstätten bestehenden umweltrechtlichen Bestimmungen und Auflagen werden erfüllt. Die Gesellschaft verfügt über Verantwortliche für Umweltbelange, CSR Beauftragte.

Nahezu alle Hotels der Gesellschaft tragen das österreichische Umweltzeichen.

Alle Häuser in Wien, in Graz sowie Krems haben das Produkt Green Meetings by HWI umgesetzt und führen nunmehr alle Meetings umweltfreundlich, nachhaltig und CO2 kompensiert durch.

Die Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001:2015 und 50001:2018, CSR ist in allen österreichischen Betrieben umgesetzt und wird jährlich auditiert.

Unsere Gesellschaft und unsere Muttergesellschaft bieten den Mitarbeitern ein umfangreiches Programm der Aus- und Weiterbildung. Hierfür stehen den Mitarbeitern Schulungsbeauftragte, gesellschaftseigene Trainer, elearning tools sowie interne und externe Seminarleiter zur Verfügung.

Die Steigenberger Hotels GmbH mit ihren Tochtergesellschaften ist mehrfach als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet worden.

Unsere Mitarbeiter stellen unsere wichtigste Ressource dar. Unser Ziel ist es, unsere Mitarbeiter durch attraktive Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen zu Höchstleistungen zu motivieren.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT

(Quelle WIfo, OENB Stand 05/2025)

Die heimische Konjunktur wird sich 2025 stabilisieren, jedoch erst 2026 merklich wachsen. Nach zweieinhalb Jahren mit negativem Wirtschaftswachstum werden die wirtschaftlichen Bremsfaktoren 2025 schwächer: Die Inflation stabilisiert sich bei 2,9 %, sinkende Zinsen reduzieren die Finanzierungskosten. Damit nimmt der Kostendruck auf Unternehmen und private Haushalte ab. Dies spiegelt sich in steigenden Vertrauenswerten von Industrie und Konsument:innen zu Jahresbeginn. Dazu tragen verbesserte Wachstumsaussichten auf wichtigen Absatzmärkten wie Deutschland maßgeblich bei. Deshalb kommt es im zweiten Halbjahr 2025 zu einer merklichen Konjunkturerholung. Aufgrund des schlechten Startwertes ergibt sich für das Gesamtjahr 2025 jedoch nur eine Stagnation der Wirtschaftsleistung (–0,1 %). In den beiden Folgejahren setzt sich der Aufschwung fort, sodass Wachstumsraten von jährlich 1,2 % erreicht werden
Der Arbeitsmarkt hat sich angesichts der Konjunkturschwäche als sehr robust erwiesen. Die Arbeitslosigkeit ist nur moderat gestiegen, wird sich 2025 aber weiter erhöhen. Die konjunkturelle Erholung wird erst ab 2026 kräftig genug sein, um die Arbeitslosigkeit wieder zu senken.

Im Vergleich zur OeNB-Prognose vom Dezember 2024 hat sich der Ausblick auf die Jahre 2025 bis 2027 deutlich verschlechtert. Das Wirtschaftswachstum für 2025 wird nun um 0,9 Prozentpunkte geringer angenommen, die Inflation um 0,5 Prozentpunkte höher geschätzt. Grund dafür ist vor allem die wesentlich schlechtere Ausgangslage, die sich anhand der inzwischen realisierten Werte für Ende 2024 und Anfang 2025 ergibt. Die Risiken für die Prognose sind groß: Etwaige US-Zölle und Gegenzölle verringern das Wachstum und erhöhen die Inflation. Mögliche zusätzliche Konsolidierungsanstrengungen verbessern zwar den Budgetsaldo, haben aber negative Effekte auf das Wachstum. Lediglich die vermehrten Infrastrukturausgaben Deutschlands werden auch Österreichs Wachstum ankurbeln.

Betrachtet man die realen (saisonbereinigten) Konsumausgaben für den Individualverbrauch, so konnten seit Rezessionsbeginn nur die Bereiche Wohnen und Freizeit einen Zuwachs verzeichnen. Alle anderen Komponenten, speziell Konsumgüter mit mittlerer oder langer Lebensdauer verbuchten reale Rückgänge.

Die **Dienstleistungsinflation** lag 2024 bei durchschnittlich 5,7 %. Im Jahresverlauf ging sie kontinuierlich zurück und lag im vierten Quartal 2024 bei etwa 5 %. Das ist allerdings noch immer deutlich über den Inflationsraten der anderen HVPI-Aggregate und über ihrem langfristigen Durchschnitt von 2,4 % (2001–2019). Haupttreiber der hohen Dienstleistungsinflation waren vor allem Gast- und Beherbergungsdienstleistungen, Freizeit- und Sportdienstleistungen (etwa Lift-Tickets) sowie Mieten.

Die Inflationsrate für 2025 in diesem Sektor ist auch in 2025 höher als der Durchschnitt.

Die Nachfrage im Tourismus war 2024 sehr hoch. Mit 154 Millionen Nächtigungen wurde 2024 ein neuer Tourismus-Rekordwert verzeichnet. Diese starke Nachfrage konnten die Unternehmen nutzen, um ihre Preise zu erhöhen. Dadurch konnten sie die gestiegenen (Lohn-)Kosten weiterreichen. Die Lohnsteigerung im Tourismus lag mit 8,6 % zwar im österreichischen Durchschnitt. Im personalintensiven Tourismus führen diese hohen Lohnsteigerungen aber zu einem stärkeren Anstieg der Gesamtkosten.

Laut OENB sinken 2026 Energie- und Dienstleistungsinflation und damit die HVPI-Inflationsrate. Sie wird 2026 2,3 % betragen und 2027 auf 2,1 % zurückgehen. Damit nähert sie sich wieder dem Preisstabilitätsziel des Eurosystems von 2 % an.

Österreich-Tourismus 2025: Wachstumsmotor Städtetourismus
Die Verlagerung der Tourismusnachfrage zu den Städten und auch zu tourismusextensiven ländlichen Regionen ist Ausdruck einer deutlichen Umorientierung der Freizeitmärkte zu höherer Qualität und Individualisierung des Reiseerlebnisses.

Ausblick:

Wien gilt als eine der sichersten Städte weltweit und ist weiterhin zu einer der lebenswertesten Städte der Welt gewählt worden.

Die touristische Marke Wien ist attraktiv. Wien und Krems sind sowohl für Freizeitreisende als auch für Meeting und Incentives nachhaltig gut gebuchte Destinationen.
Aufgrund der allg. europäischen politischen Lage sowie nach wie vor schwieriger Wirtschaftslage ist mit einer eher rückläufigen Entwicklung im Bereich MICE zu rechnen. Diese wird jedoch durch die anhaltend starke Nachfrage in allen Leisure Segmenten (Groups, Städte- und Freizeitreisende) kompensiert.

Da die Hotels der Gesellschaft nicht sehr von amerikanischen Gästen abhängt wird aus diesem Herkunftsmarkt zur Zeit nur ein kleines Risiko gesehen. Die Entwicklung aus Asien und EMEA halten dagegen. Allgemein ist ein gewisse Preissensibilität in allen Segmenten zu verzeichnen.

Demzufolge wird in 2025 in den midscale Hotels der Gesellschaft vor Allem eine Volumensteigerung vor einer Ratensteigerung angestrebt. Dies geht einher mit weiterer Effizienzsteigerung, um dem allgemeinen Kostendruck entgegenzuwirken.

Die Geschäftsleitung ist weiterhin bedacht auf Kostenmanagement, Sicherung der Liquidität und Optimierungen zur Sicherung des Fortbestandes der Gesellschaft. Die Geschäftsleitung wird alles Mögliche tun, um in den nächsten Monaten jeden Hotelbetrieb aufrechtzuerhalten, die Sicherheit der Gäste wie auch der Mitarbeiter zu schützen sowie die wirtschaftliche und finanzielle Stabilität der Gesellschaft voranzutreiben und abzusichern.

Chancen:

Nach schwierigen Jahren und entwickeln sich die Geschäftsergebnisse positiv und werden sich bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen weiter stabilisieren und den Bekanntheitsgrad der HWI Marken in Österreich positiv unterstützen.

Die Cost Center Strukturen (Verwaltung, Sales & Marketing, Revenue Management, Einkauf) sind effizient, Synergien zwischen den Häusern werden gut genutzt und laufend optimiert.

Nachhaltigkeit/ CSR bleibt ein wesentlicher Fokus für die kommenden Jahre. Green Meetings ist in allen österreichischen Häusern umgesetzt und ein USP im Wettbewerb um die Kunden. Kontinuierliche Verbesserungen im Energie- und Abfallmanagement sind das Ziel, angelehnt an die Ziele des Konzerns. Die fortschreitende Internationalisierung der HWI wird langfristig wieder positive Effekte durch die Präsenz in internationalen Märkten bringen.

Der anhaltend starke Fokus auf Digitalisierung im Konzern unterstützt die Bemühungen sowohl in der Kundenbindung als auch im Vertrieb sowie bei der Verschlankung und Effizienzsteigerung von operativen Prozessen.

WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSHEITEN

Die Gesellschaft besitzt keine spekulativen Wertpapiere. Die Gesellschaft hatte mit Abschluss des Geschäftsjahres 2024 keine langfristigen Kreditverbindlichkeiten.

Folgende Maßnahmen zur Geschäftssicherung durch Gesellschaft und Gesellschafter wurden getroffen:

- Stringente Maßnahmen zur Reduktion der laufenden Kosten (z.B. Strom, Material, Reparaturen)
- Sicherung der liquiden Mittel über die Gesellschafterin in Deutschland
- Ständige Analyse der Energie sowie Personalkosten

Aufgrund der Bonität der Gesellschaft und der Steigenberger Hotels GmbH sowie aufgrund verschiedener Sicherheiten seitens der Muttergesellschaft bestehen aus heutiger Sicht hinsichtlich der Liquidität der Gesellschaft geringe Risiken.

Das Unternehmen hat eine Patronatserklärung der Steigenberger Hotels GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland mit Gültigkeit bis zum 7. Februar 2027 erhalten.

Auf der Grundlage der von der Geschäftsführung getroffenen Entscheidungen und unter Berücksichtigung der zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln ist die Geschäftsführung zuversichtlich, dass das Unternehmen in der Lage sein wird, seinen Verpflichtungen und seinem Bedarf an liquiden Mitteln bis zur Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der COVID19 Pandemie nachzukommen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Soweit erforderlich, ist für diesen Bereich die Muttergesellschaft Steigenberger Hotels GmbH zuständig.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT

Wir sind gesetzlich verpflichtet, auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung, die bestandsgefährdende oder wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, hinzuweisen.

Zur Identifikation und Bewertung wesentlicher Risiken haben wir ein umfassendes Kontroll- und Risikomanagementsystem als Bestandteil der Unternehmensplanung implementiert. Dieses System wird zur Anpassung an neue Erkenntnisse fortlaufend weiterentwickelt und engmaschig geführt. Dazu dienen beispielsweise regelmäßige Abstimmungsmeetings zur Finanzlage mit der Gesellschafterin.

Die strategische und operative Verantwortung wird durch die Abteilungsleiter, die Betriebsdirektoren, das Area Generalmanagement Österreich, die Geschäftsführung unserer Gesellschaft sowie durch die Bereichsvorstände und die Geschäftsführung der Steigenberger Hotels GmbH wahrgenommen.

Neben den betrieblichen Kontrollstrukturen im operativen Geschäft ist in allen STAG Betrieben das übergeordnete INTERNAL CONTROLL SYSTEM (ICS) nach US SOX eingeführt.

Wien, am 10. Juni 2025

Die Geschäftsführung:

Elisabeth Perwanger

Rafael Geisler